

Ev. Regenbogengemeinde Sossenheim



Mai - Juli 2010



Pfarrer Ulrich
Matthei eingeführt

Seite 9

Ehrenbrief des
Landes Hessen

Seite 20

Gottesdienste
zu Pfingsten

Seite 27



Amtseinführung von Pfarrer Ulrich Matthei

Montagskinder - ab 7 Jahre (Angela Aldinger) Montag, 15:30 - 17:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20	Frauenhilfe (Emmi Benz) Jeden zweiten Donnerstag, 15:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20
Jungschar (Frauke Schindler) Jeden zweiten Dienstag, 15:30 - 16:30 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20	Seniorenkreis (Emmi Benz) Jeden zweiten Donnerstag, 15:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20
Bitte beachten: Dienstagskinder - 8-11 Jahre (Frauke Schindler) Gruppe entfällt bis auf weiteres	Gesprächskreis (Ulrich Zabel) Ersten Montag im Monat, 19:00 - 21:00 Uhr, siehe Schaukasten! Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20
Bärengruppe 0-3 Jahre (Elke v. Baur) Mittwoch, 10:00 - 12:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20	Frauentreff (Helga Zabel) Ersten Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20
Freitagskinder - ab 4 Jahre (Angela Aldinger) Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20	Frauengymnastik (Ellen Stüdemann) Mittwoch, 18:00 Uhr, Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20
Regenbogenchor (vakant) Montag, 20:00 - 21:30 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20	Feldenkreis (Ingrid Klärner) nach vorheriger Absprache Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20
Bibelkreis (Willi Bernhardt) Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat, 20:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20	Fotofreunde (Egon Rehrmann) Donnerstag, 20:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20
Selbsthilfegruppe Trauercafé (Herbert Uhl) Dienstag, 14:30 - 18:00 Uhr Trauerzentrum Rödelheim, Eschborner Landstraße 79	Frühstückstreff (Helene Brand) Mittwoch, 09:30 - 11:00 Uhr nach vorheriger Absprache Haus Dunant, Schaumburger Str. 61-63

Inhalt

Gruppen der Gemeinde.....	2
Geistliches Wort und Vorstellung von Pfarrer Matthei	4
Der neue Kirchenvorstand hat seine Arbeit aufgenommen	7
Einführung von Frau Magda Lucas in den Planungsbezirk.....	8
Umwidmung des Gemeindezentrums in ein Kindergartenhaus	9
Amtseinführung von Pfarrer Ulrich Matthei.....	9
Kirchenmusik: Anna Stücher verlässt die Gemeinde	9
Frau Schug verstärkt das Villa Kunterbunt-Team.....	11
KiTas: A-B-C und 1, 2, 3 für uns ist die Kiga-Zeit bald vorbei	11
KiTas: Jetzt kommen wir richtig in Bewegung	13
KiTas: Tatütata.....Die Feuerwehr.....	14
KiTas: Echt Blech - Der Kindergarten im hr-Sendesaal	16
Altenheimseelsorge: Dia-Reise nach Florenz.....	17
Sossenheim Hellau! Regenbogengemeinde Hellau!	19
Ehrenamt: Verleihung des hessischen Ehrenbriefes	20
Termine	23
Monatsprüche und Impressum	26
Gottesdienste	27
Amtshandlungen im ersten Quartal 2010.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
So erreichen Sie uns	30
Fotos der Gemeinde.....	32

Geistliches Wort und Vorstellung

Liebe Gemeinde,

am Ende letzten Jahres wurde ich gefragt, ob ich mit einer halben Pfarrstelle nach Sossenheim kommen möchte. Da ich seit 2005 in meiner Zeilsheimer Kirchengemeinde aufgrund der Pfarrstellenbemessung nur noch mit halben Dienstauftrag tätig bin, habe ich mich sehr gefreut, als mich der Kirchenvorstand Ihrer Gemeinde in seiner Sitzung am 24.11.2009 einstimmig zum Pfarrer der Pfarrstelle II gewählt hat.

Nachdem inzwischen die Kirchenleitung diesem Verwaltungsauftrag zugestimmt hat, darf ich jetzt meinen Dienst in Ihrer Gemeinde beginnen.

So wurde ich mitten in der Passionszeit am Sonntag Laetare („Freue dich“) in der Kirche in der Schaumburger Straße in einem sehr gut besuchten Festgottesdienst als Pfarrer offiziell eingeführt.

Zu Beginn brachte der Regenbogenchor mit einem Lied „Zeit für Ruhe, Zeit für Stille“ den Gottesdienstbesuchern nahe, die Liturgie übernahm Pfarrer Horst Klärner, danach folgten die Amtseinführung durch den Dekan Ulrich Vorländer, an der die beiden Kirchenvorsteher Elvira Poschmann und Fred von Heyking mitwirkten, die Predigt über das Trostamt in unserer Kirche und die Feier des Heiligen Abendmahls.



Die zahlreichen Grußworte und die vielen Geschenke aus den verschiedenen Gruppen, von der Mitarbeiterschaft, von den Erzieherinnen der Kindertagesstätten sowie von der katholischen Kirchengemeinde St. Michael brachten ein offenes und

herzliches Willkommen zum Ausdruck.

Ein großartiger Empfang mit einem kalten und warmen Buffet, sowie Kaffee und Kuchen folgten

nach diesem würdevollen Gottesdienst.

An dieser Stelle bedanke ich mich sehr herzlich bei allen, die an der Vorbereitung und Durchführung dieser gelungenen Amtseinführung mitgewirkt haben. Ein besonderer Dank gilt dem Kirchenvorstand für sein großes Engagement und der Mitarbeiterschaft.

Dieser besondere Tag bot vielen Sossenheimern die erste Gelegenheit, mich persönlich kennenzulernen.

Hermann Hesse schrieb: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“

Nach Ostern werde ich mich nach und nach auf Entdeckungsreise in Sossenheim machen. So möchte ich dann auch in der Schaumburger Straße mein Büro beziehen und hoffe dann, ab dem späten Frühjahr dort mittwochs und donnerstags sowie zu vereinbarten Gesprächszeiten erreichbar zu sein, da ich ja weiterhin in Zeilsheim wohnen bleibe.

Da ich gebeten wurde, ein geistliches Wort zu schrei-

ben, möchte ich Ihnen kurz mitteilen, welche Lebens- und Glaubenserfahrungen ich mitbringe.

Was bleibt? Der Apostel Paulus hat sein theologisches Wissen in seinem „Hohen Lied der Liebe“ folgendermaßen zusammengefasst:

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1. Kor. 13, 13).

Vor zwanzig Jahren verbrachten meine liebe Frau und ich unsere Hochzeitsreise auf der Nordseeinsel Föhr. Dort entdeckten wir in der St. Laurentii-Kirche in Süderende in einer Bankreihe folgendes Symbol:

Deutlich erkannten wir das Kreuz als Zeichen für den Glauben. Es



steht für den Tod und die Auferweckung unseres Herrn Jesus Christus.

Daneben sahen wir den Anker, der jedem Seefahrer ein Begriff ist: Jede Hoffnung benötigt einen festen Grund, auf dem sie Halt findet.

In der Mitte ist das goldene Herz abgebildet: Die Liebe zu Gott und zu den Mitmenschen ist die Quelle unseres Handelns. Diese Liebe umfasst mit dem Glauben und der Hoffnung unser ganzes Leben und unsere Zeit.

Für mich stellen diese drei Symbole die Leitbilder des Glaubens dar. Es kommt nicht von ungefähr, dass der frühere Berliner Bischof Wolfgang Huber vor einem Jahr seine theologischen Erkenntnisse in seinem Buch: „Der christliche Glaube. Eine evangelische Orientierung.“ zusammengefasst hat.

Schließlich möchte ich mich noch kurz vorstellen: Ich heiße Ulrich Matthei und bin 53 Jahre alt. Seit 20 Jahren bin ich als Gemeindepfarrer in Zeilsheim tätig. Dort lebe ich zusammen mit meiner Frau und unserem Sohn.

Ich bin im Norden von Westberlin aufgewachsen. Als Jugendlicher kamen meine Eltern mit meinem Bruder und mir nach Eppertshausen bei Darmstadt-Dieburg.

Nach meinem Abitur studierte ich Ev. Theologie und Politikwissenschaft in Mainz und in Tübingen.

Meine ersten Praxiserfahrungen als angehender Pfarrer sammelte ich in Runkel und in Diez an der Lahn. Als Spezialvikariat absolvierte ich ein Studium an der Ökumenischen Hochschule des Ökumenischen Rates der Kirchen in Bossey bei Genf.

Meine Frau war 20 Jahre als Gemeindepädagogin in Zeilsheim tätig. Da ihr die jetzige Strukturveränderung in den Frankfurter Gemeinden nicht zugesagt hat, ist sie inzwischen in den Schuldienst gewechselt.

Zu meinen Hobbys gehören: Fotografieren, Fahrradfahren, Pilgern und mit der Familie reisen.

Nachdem ich in den letzten Jahren in verschiedenen Frankfurter Gemeinden Vertretungsdienste übernommen hatte, freue ich mich jetzt auf eine längere und dadurch intensivere Arbeit in Ihrer Gemeinde. Zu meinen Schwer-

punktktivigkeiten werden gehoren: Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Die Arbeit mit den Erzieherinnen und den Kindern in den Kindertagesstatten, die Arbeit im Besuchsdienst bei den Senioren und okumenische Veranstaltungen.

Mein Auftrag im Schuldienst mit vier Stunden Religionsunterricht an der Helene-Lange-Schule in Frankfurt-Hochst bleibt unverandert bestehen.

Voraussetzung fur eine gelingende Arbeit ist die vertrauensvolle und loyale Zusammenarbeit mit ihrem Gemeindepfarrer, sowie mit der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterschaft.

Ich freue mich auf persnliche Begegnungen mit Ihnen!

Ihr

Pfarrer Ulrich Matthei

Der neue Kirchenvorstand hat seine Arbeit aufgenommen

Liebe Leserinnen, liebe Leser, erinnern Sie sich noch an den Bericht in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes uber die Arbeit des Kirchenvorstandes? Wir haben darin versprochen, Sie uber die Besetzung der Arbeitsausschusse zu informieren.

Im neuen Jahr fanden zwei Kirchenvorstandssitzungen statt, auf denen das Leitungsgremium der Gemeinde beschlossen hat, die Zahl seiner Mitglieder von 13 auf 14 auf der Grundlage der Kirchengemeindewahlordnung §25,8 Abs. 2 Satz 1 zu erhohen. Als neues Mitglied konnten wir Herrn Lothar Weder gewinnen.

Die Arbeitsausschusse des Kirchenvorstands sind wie folgt besetzt:

Ausschuss fur Kirchenmusik:

Pfarrer Horst Klärner
Elvira Poschmann
Egon Rehrmann

Bau- u. Gebäudeausschuss:

Wolfgang Bratkus
Torsten Imhof
Klaus Zimmermann

Besuchsdienst:

Wolfgang Bratkus
Sonja Köhler
Lothar Weder
Pfarrer Horst Klärner
Elvira Poschmann

Festausschuss:

Gisela Brand-Sandig
Tanja Heck-Haberlah
Torsten Imhof

Kinder- und Jugendausschuss:

Sandra Jüptner
Andreas Kopkow
Egon Rehrmann

Vertreter im Mieterverein

Henri-Dunant-Siedlung:

Gisela Brand-Sandig
Wolfgang Bratkus

Öffentlichkeitsarbeit

(Gemeindebrief, Internetauftritt,
Presse, Schaukästen):

Torsten Imhof
Thomas Ohly
Elvira Poschmann
Egon Rehrmann

Projektbezogene Arbeit:

Andreas Kopkow

Seniorenarbeit:

Sonja Köhler

Sicherheitsbeauftragte:

Gisela Brand-Sandig
Andreas Kopkow
Klaus Zimmermann

Ansprechpartner für die Arbeit

Gottesdienst mit Kindern und

Erwachsenen:

Gisela Brand-Sandig

Sandra Jüptner

Kirsten Raatz-Reinmann

**Einführung von Frau Magda
Lucas in den Planungsbezirk**

Am 7. Februar 2010 wurde Frau Magda Lucas in ihr neues Amt als Verantwortliche für die Senioren- und Erwachsenenarbeit des Planungsbezirktes Rödelheim-Sossenheim eingeführt.

Der Gottesdienst fand in der Cyriakuskirche in Rödelheim statt.

Fred von Heyking



Umwidmung des Gemeindezentrums in ein Kindergartenhaus

Ein wesentliches und dringliches Thema, mit dem der Kirchenvorstand in diesem Jahr beschäftigt sein wird, ist die Umsetzung des Gebäudekonzeptes für das Gemeindezentrum in der Schaumburger Straße 61-63 und dessen Umbau zum Kindergartenhaus.

Mit der Planung des Projektes ist zurzeit die Bauabteilung des Evangelischen Regionalverbandes in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk für Frankfurt beschäftigt.

Fred von Heyking

Neuer Pfarrer: Ulrich Matthei

Gerade mal zwei Monate lang war unsere halbe Pfarrstelle des Pfarramtes II vakant. Bereits am 14. März 2010 konnte Ulrich Matthei als Pfarrer unserer Gemeinde eingeführt werden.

In einem feierlichen Abendmahls-gottesdienst in unserer Kirche in der Schaumburger Straße nahm der kommissarische Dekan Ulrich Vorländer die Amtseinführung vor. Beim anschließenden Empfang nutzten viele Gemeindeglieder die Gelegenheit, mit Pfarrer Matthei persönlich zu sprechen.

Herrn Pfarrer Matthei wünschen wir einen guten Start und allen eine gute Zusammenarbeit.

Thomas Ohly

Anna Stücher verlässt die Gemeinde



Fast drei Jahre lang leitete Frau Anna Stücher unseren Regenbogenchor. Aus beruflichen Gründen hat sie nun ihr Engagement in unserer Gemeinde beenden müssen und dirigierte bei unserem Festgottesdienst am 14. März 2010 letztmalig unseren Chor.

halber Mensch; wer sie aber treibt ist ein ganzer Mensch".

Wir danken Frau Stücher für Ihren Einsatz in unserer Gemeinde und wünschen ihr für die neuen beruflichen Herausforderungen alles Gute.

Thomas Ohly



Elvira Poschmann nahm dies in ihrer Funktion sowohl als Chorsängerin als auch als Kirchenvorstandsmitglied zum Anlass, an Frau Stücher einige Worte des Dankes zu richten. Sie zitierte Johann Wolfgang Goethe mit den Worten:

„Wer Musik nicht liebt, verdient nicht, ein Mensch genannt zu werden; wer sie nur liebt, ist ein

Neue Chorleitung gesucht

Wir suchen ab sofort eine neue Chorleitung. Die zu vergebene nebenamtliche Stelle umfasst 14 Stunden im Monat. Bewerbungen und Anfragen bitte an Herrn Pfarrer Klärner.

Frau Schug verstärkt das Villa Kunterbunt-Team

Seit dem 01.02.2010 gehört Frau Manuela Schug dem Team der Villa Kunterbunt an. Sie arbeitet dort 30 Stunden in der Woche.

Frau Schug ist 35 Jahre alt und Mutter zweier Kinder. Sie hat mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Mototherapie in der Frühförderung.



A – B – C und 1, 2, 3 für uns ist die Kiga-Zeit bald vorbei

Für uns Vorschulkinder heißt es bald, anstatt die Kigatasche zu packen, den Schulranzen zu schnüren.

Im Sommer 2010 heißt es dann Abschied nehmen von der Villa Kunterbunt.

Drei lange Jahre verbrachten wir viel Zeit im Kiga und haben dort viel für die Schule gelernt.

Im letzten Jahr durften wir uns „Vorschulkinder“ nennen und sind

jetzt die „Großen“ im Kindergarten.

In der Vorschulgruppe haben wir viele spannende Sachen gemacht. So waren wir im Sommer auf dem Lohrberg in Frankfurt, wo wir Apfelsaft pressen konnten. Außerdem haben wir alles über Äpfel und Apfelsaftherstellung erfahren.

Auch mussten wir so tun, als wüssten wir noch nicht was ein Kreis, Dreieck, Quadrat und ein Rechteck ist. Das haben unsere Erzieherinnen Irene und Renate nämlich von uns gedacht! Weiß doch jeder, dass ein Kreis keine Ecken hat (oder doch unendlich viele?), und ein Dreieck nur drei Ecken hat.

Auch die Zahlen und das Zählen beherrschen wir schon.

1, 2, 3, 5, 7, 4 äh wie war das noch mal?

Im Herbst 2009 wurde es dann richtig spannend. Gab es doch das Feuerprojekt im Kiga. Da rückte eines Tages die Feuerwehr an, und wir durften die Feuerwehrautos erkunden und bekamen von den Sossenheimer Feuerwehrmännern alles gezeigt und erklärt. In der Vorschulgruppe machten wir viele Experimente

zum Thema Feuer. Hui, das war ganz schön gefährlich! Außerdem lud uns Herr Demuth auf die Feuerwache ein. Er machte mit uns eine Führung durch die Wache und erklärte uns alles ganz genau! Aber mittlerweile waren wir ja schon richtige Feuerexperten geworden.

Als Vorschulgruppe nahmen wir auch am „Lesekaiserprojekt“ der Sossenheimer Stadtbücherei teil. Dort durften wir uns bei jedem Besuch ein neues Bilderbuch zu einem bestimmten Thema ausleihen. Im Kiga haben wir dann Zeit gehabt, uns lange mit den Büchern zu beschäftigen. Beim letzten Besuch wurden wir dann im Beisein unserer Eltern zum „Lesekaiser“ gekrönt. „Eure `Majestät´ darf ich bitten...?“

Im letzten Kindergartenhalbjahr geben wir noch einmal richtig Gas!

Da wollen wir uns mit Buchstaben beschäftigen. Wir machen beim Sossenheimer Sprachmodell mit. Da gibt es dann zum Abschluss eine richtige Party im Park.

Irene und Renate denken bestimmt, dass wir noch keinen

einzigsten Buchstaben kennen! Na, die werden staunen!!!

Ab Juni sind dann aber unsere Tage im Kindergarten gezählt, da feiern wir nämlich unser Abschiedsfest. Ja, so schnell vergeht die Zeit!

Aber der Kindergarten hat uns fit gemacht für die Schule und wir freuen uns alle schon darauf. Dann sind wir endlich die „ganz Großen“! Ätsch!

Oh, in der Schule gibt es ja noch größere Kinder. Aber wir schaffen das schon!!!

Die Erzieherinnen der Villa Kunterbunt wünschen den Vorschulkindern jetzt schon alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt.

*Renate Homa,
KiTa Villa Kunterbunt*

Jetzt kommen wir richtig in Bewegung

Seit Anfang März nutzt die Kindertagesstätte Regenbogenland einmal wöchentlich die Turnhalle der SG Sossenheim.

Da wir den ansteigenden Bewegungsdrang der Kinder feststellten und unsere Räumlichkeiten begrenzt sind, bot es sich für uns an, diese Turnhalle zu nutzen.

Durch den großen Raum der Halle bieten sich vielfältige Angebote, die Kinder in der Entwicklung ihrer Motorik und ihrem Bewegungsdrang zu unterstützen.

Mit Zirkeltraining und anderen Aktivitäten werden gezielt Bewe-

gungsbereiche gefordert und gleichzeitig gefördert. Dabei werden ganz automatisch Körperbewusstsein und Körpergefühl geschult und die Voraussetzung für ein positives Selbstbild geschaffen.

Durch gemeinsame Bewegungsaufgaben werden Teamgeist und Kooperationsfähigkeit gebildet und gefestigt. Natürlich kommt der Spaß dabei auch nicht zu kurz. Denn Spaß und Interesse bilden die Basis für positive Lernerfahrungen.

KiTa Regenbogenland



Tatütata.....Die Feuerwehr

Im Rahmen der Brandschutzerziehung konnten wir am Montag, den 15.03.2010, die Freiwillige Feuerwehr Sossenheim besuchen. Wir wurden von zwei kompetenten, netten Feuerwehrmännern in Empfang genommen und erfuhren eine Menge über die Aufgaben der Feuerwehr und das richtige Verhalten im Notfall. Die Kinder wussten schon eine ganze Menge, so dass sie die Fragen der Feuerwehrmänner bestens beantworten konnten. So wussten sie z.B. die Notrufnummer 112. Wie man einen Notruf richtig absetzt konnten sie im Spiel mit der „Leitstelle“ unter Beweis stellen:

Wer meldet? Name

Wo brennt es?

Adresse

Was ist passiert?

Geschehen erklären.

Alle Kinder erhielten ein großes Lob von den Feuerwehrmännern. Sie konnten das große Feuerwehrauto anschauen und bekamen alles, was sie wissen wollten, erklärt. Auch

wurden „Feuerversuche“ gemacht, die einen großen Eindruck hinterließen und klar stellten, dass der Umgang mit Feuer gefährlich ist und man damit nicht spielen darf. Zum Abschluss konnten sich die Kinder in einer echten Feuerwehruniform fotografieren lassen.

Das größte Erlebnis aber war die Fahrt im Feuerwehrauto zurück zum Kindergarten. Bleibt nur noch die Brandschutzübung für alle Kinder: Wie verlassen wir im Brandfall den Kindergarten? Dies wird auch noch in naher Zukunft erfolgen.

Am Freitag, den 19.03.2010, gab es noch eine Steigerung in Sachen Feuerwehr. Wir waren auf

dem Feuerlöschboot der Frankfurter Berufsfeuerwehr. Nach einer erlebnisreichen Straßenbahnfahrt quer durch Frankfurt bis zum Osthafen wurden wir auch hier von zwei netten Berufsfeuerwehrmännern begrüßt. 1½ Stunden konnten wir das Schiff erkunden. Alle Fragen der Kinder wurden geduldig beantwortet und viel erklärt über die Aufgaben des Bootes. Aufregend waren:

- der Sitz im Führerstand des Bootes
- das Anschauen des Radarbildes, auf dem vorbeifahrende Schiffe beobachtet werden konnten
- der Abstieg in den Maschinenraum
- die Erklärungen im Sanitätsraum, wo man verletzte Personen erstversorgen kann

Am beeindruckendsten waren jedoch die Wasserkanonen auf dem Oberdeck und immer wieder die Frage der Kinder:

Wird auch mit Wasser gespritzt?

Natürlich konnten die Kinder zum Abschluss beobachten, wie aus allen Rohren die Wasserfontänen schossen. Nach dieser eindrucksvollen Wassershow konnten wir uns auf dem Gelände am Mainufer noch mit dem mitgebrachten Proviant stärken, bevor wir glücklich und mit viel Wissen ausgestattet den Heimweg antraten.

Einziger Wermutstropfen für die Kinder war die Erkenntnis, dass man mit diesem Feuerwehrboot keine Ausflüge auf dem Main machen kann. Aber trotzdem war diese Besichtigung ein voller Erfolg, und die Kinder haben auch verstanden, warum das Fahren mit diesem Boot nicht sein kann.

*Renate Klabunde
KiTa Regenbogenland*



Echt Blech - Der Kindergarten im hr-Sendesaal

Es gibt große, kleine, dicke, dünne, laute, leise Instrumente - nach ihrer Tonerzeugung und Beschaffenheit werden sie in Gruppen eingeteilt.

Am 17.03.2010 erlebten die Vorschulkinder vom Regenbogenland im Sendesaal des hessischen Rundfunks zusammen mit 150 anderen Kindern aus ganz Frankfurt die strahlendste der Instrumentenfamilien: Die der Blechblasinstrumente. Mit Trompeten, Posaune und Tuba wurden Werke aus verschiedenen Epochen vor-

gestellt, die die Kinder auf Anleitung eines Moderators mit Körperinstrumenten begleiteten.

Danach hatten die Kinder Zeit, die Musiker zu befragen oder selbst einem der Instrumente einen Ton zu entlocken.

Es war ein spannender Ausflug zum imposanten Gebäude des hr, dem großen Konzertsaal, den beeindruckenden Instrumenten, und nicht zuletzt wurde die Busfahrt zum Abenteuer.

Michaela Ohly



Altenheimseelsorge

Trotz körperlicher Einschränkungen, seelisch und geistig beweglich bleiben bis ins hohe Alter

Körperliche und geistige Beweglichkeit gilt in unserer Zeit als ein hochgeschätztes Gut.

Das Reisen in ferne Länder oder auch innerhalb des eigenen Landes ist eine der beliebtesten Möglichkeiten, den eigenen Horizont zu erweitern, in dem man andere Kulturen, Sitten und Gebräuche kennen lernt oder auch die eigene Heimat weiter erforscht als bis zur nächsten S-Bahnstation.

Wenn man altgewordene Menschen im Rückblick auf ihr Leben befragt, was sie auf ihrem Lebensweg am meisten erfüllt, zufrieden und glücklich gemacht hat, so lautet häufig die Antwort: „dass ich für andere da sein durfte, dass ich gebraucht wurde und anderen weiterhelfen konnte.“ Und an zweiter Stelle folgt: „Jetzt im Alter, wo ich nicht mehr so beweglich bin, bin ich froh, dass ich im Leben viel reisen konnte. Von diesen Eindrücken zehre ich noch heute auf meine alten Tage“.

Seelenforscher wollen sogar festgestellt haben, dass ein inneres

Gefühl von Freiheit stark mit unserem aufrechten Gang und unserem Voranschreiten Können zusammen hängt.

Da unsere körperliche Beweglichkeit leider unvermeidbar mit zunehmendem Alter abnimmt, besteht, besonders in dieser Lebensphase, bei vielen der Wunsch, umso mehr geistig beweglich zu sein und auch geistig gefordert zu werden. Nicht selten lässt sich in sehr hohem Alter sogar beobachten, dass, wenn die körperlichen Kräfte schwinden, die geistigen Kräfte umso mehr zunehmen, also der Wunsch nach geistiger Anregung verstärkt wahrgenommen wird.

Bei körperlicher Immobilität dennoch etwas von der Welt sehen und erleben zu können, ermöglicht vielen Hochbetagten das bestätigende Gefühl, trotz eines eingeschränkten Bewegungsapparates, auch im Rollstuhl, sich innerlich beweglich und somit auch, sich innerlich frei fühlen zu können.



Aus diesem Grund sind Dia-Reisen immer beliebt, und darum wollen wir auch unsere begonnene Dia-Reise nach Florenz fortsetzen.

Im Mai und im Juni wollen wir Kirchen und Klöster der unterschiedlichen Bettelorden in Florenz „besichtigen“. Dabei stehen besonders die wunderschönen Fresken in ihrer Farbenpracht und Vielfalt im Mittelpunkt unserer Reise. Der Dom zu Florenz, die

Grabeskirche Santa Croce und die Klöster Santa Maria Novella und Santa Maria Croce werden unsere Reiseziele sein.

Welches Reiseziel wann angesteuert wird, kann aus der Termin-Übersicht für das Victor-Gollancz-Haus entnommen werden.

*Sibylle Schöndorf-Bastian
Altenheimseelsorgerin*

„Sossenheim Hellau! Regenbogengemeinde Hellau!“

schallte es immer wieder am 11.02.2010 durch den Saal in der Westerwaldstraße.

Für 14:31 Uhr war der Auftakt angekündigt, doch schon weit früher kamen die ersten Karnevalisten um auch einen guten Platz zu erhaschen.

Wie konnte es anders sein, feierten doch die Senioren Karneval. An diesem Donnerstag waren aber nicht nur Frauen, wie beim Weiberfasching, zusammen, sondern Damen und Herren aus bei-

den Gemeinden: der Sankt Michaels- und der Regenbogengemeinde.

Eingeladen hatte Frau Emmi Benz, die schon seit vielen Jahren die Frauenhilfe und den Seniorenkreis leitet.

Profis, um die Stimmung anzuheizen, waren hier nicht notwendig. Durch die interessanten und lustigen Beiträge von Seiten der Besucher erreichte die Stimmung schnell ihren Höhepunkt.



Natürlich fehlte es auch nicht an Musik, die auch in diesem Jahr wieder live erklang. Herr Markus Kneisel packte sein Akkordeon aus und begann mit seinem Repertoire. Nicht nur sein musikalisches Talent, sondern auch seine tolle Stimme animierten alle zum Mitmachen.

Die verschiedensten Büttenreden von Frau Hilde Demmer, Frau Gerdi Haessler, Frau Elli Ratazzi und Frau Gerlinde Ochs konnten ebenso gefallen, wie die Beiträge von Frau Elisabeth Mühlbach, Frau Reinhild Meinert oder der Gesang von Herrn Helmut Rudert.

Herr Pastoralreferent Michael Ickstadt, offizieller Vertreter der

katholischen Gemeinde, heizte mit Liedern die zum Schunkeln animieren, die Stimmung weiter an.

Mit Beiträgen von Herrn Willi Leussler und seiner Frau Erika ging ein fröhlicher und stimmungsvoller Nachmittag gegen Abend zu Ende.

Letztendlich sind alle frohen Herzen nach Hause gegangen, in der Gewissheit, auch nächstes Jahr ist wieder Fasching, und Frau Emmi Benz wird die Einladungen an alle rechtzeitig aussprechen. Ihr Engagement ist nachahmenswert und kann nur mit einem kräftigen DANKE unterstrichen werden.

Egon Rehrmann

Toll, dass das Ehrenamt noch Ehrung und Anerkennung findet

Weil sie über Jahrzehnte ein weites Herz für die Mitmenschen in unseren Sossenheimer Kirchengemeinden hatten und noch immer haben, wurde Frau Emmi Benz, Frau Elvira Poschmann und Christoph Ruppert am 22. Februar 2010 im Frankfurter Römer der

Ehrenbrief des Landes Hessen verliehen.

In seiner Laudatio würdigte Herr Stadtrat Dr. Bernd Heidenreich das ehrenamtliche Engagement von Frau Emmi Benz als Leiterin der Frauenhilfe in unserer Gemeinde.



Wie aus der Tagespresse zu erfahren war, macht sie diese Tätigkeit nun schon seit 24 Jahren.

Dabei fing alles so harmlos an. Sie wollte nur ihre gehbehinderte Mutter zur Frauenhilfe begleiten. Seit 17 Jahren hat auch der Seniorenkreis mit Emmi Benz eine Leiterin, die sich ein Alleinsein zu Hause nur schwer vorstellen kann. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie Frau Benz sich einbringt und gerade den Älteren in Sosenheim Zeit schenkt, damit der Alltag nicht noch trostloser und

trister wird, wie er schon ist. Bei besonderen Anlässen, wie die Faschingsfeier in jedem Jahr, merkt ein jeder, dass diese Seniorin noch lange nicht zum alten Eisen zu zählen ist. Auch unsere Glaubensbrüder und -schwestern von der katholischen St. Michaels-Gemeinde wissen dieses zu schätzen.

Wie bei Frau Emmi Benz fand der Stadtrat auch einfühlsame Worte für das Ehrenamt von Frau Elvira Poschmann. Frau Poschmann engagiert sich seit 30 Jahren im Chor, nicht nur in der Regen-

bogengemeinde sondern auch im Frauenchor der Chorgemeinschaft 1880/82. Ihr Engagement darüber hinaus gilt dem Kirchenvorstand, dem sie seit 15 Jahren angehört. Neben den monatlichen Sitzungen im KV stehen Verpflichtungen in der Dekanatssynode an. Als Mitglied der Regionalversammlung im Regionalverband Frankfurt ist sie oft bis spät in der Nacht unterwegs.

Frau Poschmann braucht nicht nur ein weites Herz für die Mitmenschen, sondern ebenso auch ein offenes Ohr für die ihr anvertrauten Küsterinnen der Gemeinde, deren Dienstvorgesetzte sie als KV-Mitglied ist.

Herr Christoph Ruppert von der kath. Gemeinde St. Michael wurde ebenfalls mit dem hessischen Ehrenbrief ausgezeichnet. Er war über 30 Jahre lang Mitglied im dortigen Verwaltungsrat und langjähriger Vorsitzender.

In der Laudatio von Herrn Dr. Heidenreich wurde deutlich, wie wichtig auch für die politische Gemeinde ehrenamtliche Tätigkeit ist. Ohne dieses Engagement wären wir alle um einiges ärmer und müssten auch auf viele kulturelle Darbietungen verzichten.

Wie unsere geehrten Damen selbst bestätigten, steht neben den Anstrengungen der Kontakt zu den Mitmenschen an erster Stelle. Man ist nicht immer nur der Gebende, sondern bekommt auch viel zurück und fühlt sich beschenkt.

Nur wer sich der Gemeinschaft verpflichtet fühlt und Zeit für den Anderen zur Verfügung stellt, versauert nicht vor dem Fernseher oder Computer, sondern bleibt sowohl körperlich als auch geistig in Bewegung. Wer zu Hause versauert, isoliert sich selbst.

Der Stadtrat schloss mit einem Zitat des allseits beliebten Papst Johannes Paul II:

„Das schlimmste Gefängnis ist das verschlossene Herz“ - Wohl dem der ein weites Herz für alle hat.

Wir gratulieren herzlich den Würdenträgern Emmi Benz, Elvira Poschmann und Christoph Ruppert zu dieser Auszeichnung und danken ihnen für das Ehrenamt zur Ehre Gottes.

Gott segne sie!

Egon Rehrmann

Frauenhilfe und Seniorenkreis

Donnerstag, 06.05.2010, 15:00 Uhr:
Weltgebetstag-Dias Kamerun mit Frau Schöndorf-Bastian
Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20

Donnerstag, 20.05.2010, 13:00 Uhr:
Busfahrt der Senioren und Frauenhilfe zur Hessenmühle
Abfahrt Kerbeplatz

Donnerstag, 24.06.2010, 10:00 Uhr:
Ökumenische Busfahrt Richtung Schotten in den Vogelsberg
Abfahrt Kerbeplatz

Donnerstag, 01.07.2010, 15:00 Uhr:
Struwelpeter-Theater, Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20,
Frauenhilfe und Seniorenkreis zusammen mit der KiTa Regenbogenland
Darbietung durch die „Silberdisteln“ von der Senioreninitiative Höchst
Keine Veranstaltungen in den Sommerferien von 05.07. bis 14.08.2010

Victor-Gollancz-Haus

Freitag, 07.05.2010, 15:00 Uhr Bibelstunde
Florenz: Der Duomo und das Jüngste Gericht

Freitag, 14.05.2010, 15:00 Uhr Bibelstunde
Florenz: Santa Maria Novelle

Freitag, 21.05.2010, 15:00 Uhr Bibelstunde
Florenz: Santa Croce

Freitag, 28.05.2010, 15:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 04.06.2010, 15:00 Uhr Bibelstunde
Florenz: Santa Maria del Carmine

Freitag, 11.06.2010, 15:00 Uhr Bibelstunde
Volksliedersingen



Freitag, 18.06.2010, 15:00 Uhr Bibelstunde
Unser Gesangbuch und seine Dichter „Großer Gott wir loben Dich“

Freitag, 25.06.2010, 15:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 02.07.2010, 15:00 Uhr Bibelstunde:
Unser Gesangbuch und seine Dichter „Liebster Jesu wir sind hier“

Freitag, 23.07.2010, 15:00 Uhr Bibelstunde:
Liedbesprechung: „Ach bleib mit deiner Gnade“

Freitag, 30.07.2010, 15:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Florenz: die Paläste der Medicis

Ferienspiele

Im Planungsbezirk Sossenheim-Rödelheim gibt es in diesem Jahr Ferienspiele für zwei Wochen. Die Kinder können für eine oder für zwei Wochen angemeldet werden. Wir starten jeden Morgen um 9:00 Uhr. In der Regel enden wir um 14:00 Uhr. Bei Ausflügen kann es länger dauern. Näheres können Sie direkt bei Frau Aldinger erfahren.

12.07. – 16.07.2010 im Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20

19.07. – 23.07.2010 im Gemeindehaus der Cyriakusgemeinde,
Alexanderstraße 37, in Rödelheim

Gesprächskreis

Montag, 03.05.2010: Musik geht um die Welt
- wo kommt sie eigentlich her?

Montag, 07.06.2010: Was ist das Böse?

Jeweils im Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20, 19:00 - 21:00 Uhr

Engelabende (Engel des Aufbruchs)

Donnerstag, 06.05.2010, 19:30 - 21:15 Uhr
Kirche Siegener Straße

Donnerstag, 09.06.2010, 19:30 - 21:15 Uhr
Cyriakuskirche, Auf der Insel 5, Rödelheim

Zur Ruhe kommen – in Bewegung kommen

Geist, Körper und Seele in Einklang bringen
jeweils montags, 26.04. bis 28.06.2010, 19:30 - 21:15 Uhr
Haus Dunant, Schaumburger Straße 61-63

Taizè Andacht: Lieder, Stille, Gebet und Licht

Mittwoch, 19.05.2010, 19:30 - 20:30 Uhr
Cyriakuskirche, Auf der Insel 5, Rödelheim

Sommerwerkstatt

09.08. – 11.08.2010, zusammen mit der Ev. Cyriakusgemeinde

Kurs 1: Zeit zum Aufatmen, Wolf-Heidenheimstraße 7, Rödelheim

Kurs 2: Arbeiten mit Speckstein, Wolf-Heidenheimstraße 7, Rödelheim

Kurs 3: Schmuckwerkstatt, Haus Dunant, Sossenheim

Informationen über Magdalene Lucas (siehe Seite 31)



Interkulturelles Fest

Sonntag, 26.09.2010 ab 14:00 Uhr:

Straßenfest in der Westerwaldstraße beim Haus Tiberias unter dem Motto:

„Hier lebe ich, hier feiere ich“

Feste verschiedener Kulturen als Bereicherung erleben.

Mai

Es ist aber der Glaube an eine feste Zuversicht auf das, was man hofft,
und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Hebräer 11, 1

Juni

Gott spricht: Suchet mich, so werdet ihr leben.

Amos 5, 4

Juli

So bekehre dich nun zu deinem Gott, halte fest an
Barmherzigkeit und Recht und hoffe stets auf deinen Gott!

Hosea 12, 7

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Regenbogengemeinde in Frankfurt
am Main - Sossenheim wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

Redaktionsteam: *Eva Mingram, Thomas Ohly, Elvira Poschmann*

Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen Auflage: 2.500 Exemplare

Beiträge, Anregungen, Vorschläge, Leserbriefe sind herzlich willkommen:

E-Mail: *Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de*

Anschrift: Ev. Regenbogengemeinde, Schaumburger Straße 61-63

Spendenkonto: Regionalverband Frankfurt, Konto 406 899 bei der
Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01. Angabe des Verwendungszwecks:
Ev. Regenbogengemeinde. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.

Redaktionsschluss für die Ausgabe August-Oktober: 30.06.2010

Gottesdienste im Mai

Sonntag Cantate, 02.05.2010, 10:00 Uhr:

Kirche Siegenger Straße, Taufgottesdienst mit Pfarrer Ulrich Matthei

Sonntag Rogate, 09.05.2010, 10:00 Uhr:

Kirche Schaumburger Straße,

Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner

Christi Himmelfahrt, 13.05.2010, 11:00 Uhr:

Himmelfahrts-Dekanats-Gottesdienst im Kobelt-Zoo Schwanheim

Sonntag Exaudi, 16.05.2010, 10:00 Uhr:

Kirche Siegenger Straße, Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Horst Klärner

Vorstellung der diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Pfingstsonntag, 23.05.2010, 10:00 Uhr:

Kirche Schaumburger Straße, besondere musikalischer Gestaltung

Tauf- und Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner

Pfingstmontag, 24.05.2010, 11:00 Uhr:

Kath. Kirche St. Michael, Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag Trinitatis, 30.05.2010, 10:00 Uhr:

Kirche Siegenger Straße, Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner

Konfirmation der Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gruppe 1

Gottesdienste im Juni

1. Sonntag nach Trinitatis, 06.06.2010, 10:00 Uhr:

Kirche Siegenger Straße, Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner

Konfirmation der Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gruppe 2

Donnerstag, 10.06.2010, 15:00 Uhr:

Seniorenwohnanlage Toni-Sender-Straße 29

Hausgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner

2. Sonntag nach Trinitatis, 13.06.2010, 10:00 Uhr:
Kirche Schaumburger Straße, Familiengottesdienst mit Taufe
mit der KiTa Villa Kunterbunt und Pfarrer Ulrich Matthei
3. Sonntag nach Trinitatis, 20.06.2010, 10:00 Uhr:
Kirche Siegener Straße, Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner
4. Sonntag nach Trinitatis, 27.06.2010 10:00 Uhr:
Kirche Schaumburger Straße, Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner

Gottesdienste im Juli

- Donnerstag, 01.07.2010, 17:00 Uhr:
Kirche Siegener Straße
Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner, Frauenhilfe und Senioren
5. Sonntag nach Trinitatis, 04.07.2010, 10:00 Uhr:
Kirche Siegener Straße, Taufgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner
6. Sonntag nach Trinitatis, 11.07.2010, 10:00 Uhr:
Kirche Schaumburger Straße,
Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner
7. Sonntag nach Trinitatis, 18.07.2010, 10:00 Uhr:
Kirche Siegener Straße, Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner
8. Sonntag nach Trinitatis, 25.07.2010, 10:00 Uhr:
Kirche Schaumburger Straße, Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner

*Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie unsere
Schaukästen und das Sossenheimer Wochenblatt.*



[Geben Sie den Titel des Dokuments ein]

Am Abendmahlsgottesdienst mit der Goldenen, Diamantenen und Kronjuwelenen Konfirmation am 21. März 2010 haben teilgenommen:

**Goldene Konfirmation:
(50-jähriges Jubiläum)**

**Diamantene Konfirmation:
(60-jähriges Jubiläum)**

**Kronjuwelene Konfirmation:
(75-jähriges Jubiläum)**

Pfarrämter

Pfarrer Horst Klärner
Marienberger Straße 5
Telefon: (069) 34 14 35

Pfarrer Ulrich Matthei
Frankenthaler Weg 33a
Telefon: (069) 36 46 28
Telefax: (069) 36 17 10

Küster-/Hausmeisterdienst

Christina Rauschert
Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 61 61

Michaela Schulze
Schaumburger Straße 61-63
Telefon: (069) 34 00 31 66

Gemeindebüros

Christine von Heyking
Inge von Heyking, Luana Froese
Schaumburger Straße 61-63
Telefon: (069) 34 24 24
Telefax: (069) 34 18 80
Di + Do 10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr

Luana Froese
Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 61 61
Telefax: (069) 34 82 69 92
Mittwoch 15:00 - 18:00 Uhr

Ev.Regenbogengemeinde@t-online.de

Kindertagesstätten

„Villa Kunterbunt“
Christine Funk-Geissler
Schaumburger Straße 61
Telefon: (069) 34 22 92
Telefax: (069) 75 93 57 32
VillaKunterbunt.KITA@t-online.de

„Regenbogenland“
Ingrid Marth
Westerwaldstraße 10
Telefon: (069) 34 12 55
Telefax: (069) 75 93 59 59
KT-Regenbogenland@gmx.de

Gemeindepädagogik

Angela Aldinger
Telefon: (069) 7 89 37 63
Cyriakusgemeinde.Aldinger@web.de

Magdalene Lucas
Telefon: (069) 34 20 75
Ev.Regenbogen.MLucas@gmx.de

Altenheimseelsorge

Victor-Gollancz-Haus
Sibylle Schöndorf-Bastian
Kurmainzer Straße 91
Telefon: (069) 299 807 446

Evangelisches Jugendwerk EJW

Frauke Schindler
Telefon: (069) 95 21 83 11
Schindler@EJW.de

Ev. Telefonseelsorge, 24 Std.

Telefon: (0800) 111 0 111



ents ein]

Weltgebetstag
Im Sendesaal des hessischen Rundfunks
Besuch bei der Feuerwehr
Regenbogenchor mit Anna Stücher

